

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

des Gemeinderates Ömer Öztas (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) für den Gemeinderat am 27.11.2023 - 28.11.2023.

Ausweitung der Awareness-Teams auf die Wientalterasse!

Die 2015 von der Stadt Wien errichtete konsumfreie Fläche auf der Wientalterasse, welche den 5. mit dem 6. Bezirk verbindet, erfreut sich seit ihrer Öffnung großer Beliebtheit, nicht nur bei Anrainer:innen, sondern auch bei Jugendlichen, welche diesen Raum für nächtliche Zusammenkünfte an Wochenenden und Feiertagen nutzen. Dabei kommt es - wie durch die ORF-Sendung "Bürgeranwalt" vom 24.6.2023 bekannt wurde - immer wieder zu Konflikten zwischen feiernden Jugendlichen und Anrainer:innen. Dabei reichen die Beschwerden von nächtlicher Ruhestörung bis hin zu Urinieren im öffentlichen Raum.

Sowohl die Bezirksvorstehung Margareten als auch die zuständigen Geschäftsgruppen verweisen aufgrund der Beschwerden der Anrainer:innen auf die Polizei und nehmen sich somit aus der Verantwortung: Es sei kein Problem, welches die Gemeinde lösen könne sondern die Polizei. Der Fall Wientalterasse zeigt klar, dass es vielerorts in Wien an konsumfreien öffentlichen Jugendzonen fehlt, in denen Wiens Jugend in Ruhe feiern kann ohne dabei Anrainer:innen zu stören. Dafür muss die Stadt Wien Sorge tragen und kann das Problem nicht an andere Institutionen weiterreichen. Auch im Falle der Auseinandersetzungen 2021 am Karlsplatz bzw. Donaukanal hat sich die Stadt Wien damals aus der Verantwortung genommen. Die Folge davon war, dass es zu Konflikten zwischen der Polizei und den vor Ort feiernden Jugendlichen und zu einem temporären Platzverbot kam. Erst später griff die Stadt ein und setzte die "Awareness-Teams" ein, die an 3 Standorten von 19:00 bis 04:00 Uhr tätig sind. Die aus Sozialarbeiter:innen, Streetworker:innen, Jugendarbeiter:innen und Menschen aus der Club-Szene bestehenden Teams sind vor Ort und vermitteln zwischen Anrainer:innen und Jugendlichen. Seit dem Einsatz dieser Teams kommt es kaum zu Beschwerden am Karlsplatz bzw. Donaukanal, da diese den

Jugendlichen vor Ort auf Augenhöhe begegnen, jugendgerecht handeln und im Interesse der Anrainer:innen für weniger Lärm und Müll sorgen.

Die Anrainer:innen der Wientalterrasse haben genau das seit über einem Jahr gefordert, da gerade in der warmen Jahreszeit der Lärm der Feiernden die Anwohner:innen stören kann. Auch haben sie sich an die Bezirksvorstehung, an die zuständigen Dienststellen der Stadt und das Bürgermeisterbüro gewandt. Jedoch wurden sie bis heute von allen Seiten ignoriert.

Der unterzeichnende Gemeinderat stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht den amtsführenden Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, die Awareness-Teams auch auf die Wientalterrasse aufzuweiten, um der Vermittlung zwischen Anrainer:innen und feiernden Jugendlichen gerecht zu werden und somit den Lärmpegel für ein gemeinsames Miteinander zu senken.

In formeller Hinsicht beantrage ich die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 27.11.2023

